

Antrag: Der BA Untergiesing-Harlaching möge von den Projektinitiatoren und Projektinitiatorinnen eine detaillierte Finanzplanung zum Bau, Betrieb sowie zur Gewinnerwartung des Candidtors verlangen.

Begründung: Das Gelände am Candidplatz 9-15 besteht aus mehreren Gründen: es liegt zentral und ist relativ gut angeschlossen. Das Gewerbegebiet ist zudem für solche eine Lage relativ groß, nicht zerstückelt und vollkommen erschlossen. Sogar eine Tiefgarage ist schon vorhanden. Dementsprechend dürfte allein schon der Kauf des Grundstückes einen ordentlichen Betrag gekostet haben.

Zum Vergleich: die Stadt München erwarb zur etwa gleichen Zeit das Gebäude am Candidplatz 1 (rot, Wimmer-Bäckerei). Auf diesem Grundstück stehen ein sanierungsbedürftiger Altbau und ein teilweise baurechtlich fragwürdiger Umbau eines Gewerbegebäudes. Die Grundfläche des Grundstückes wird nicht größer als 500 m² sein. Dafür zahlte die Stadt München ungefähr sieben Millionen Euro.

Zu den Kosten für den Kauf des Grundstückes am Candidplatz 9-15, kommen viele weitere Kosten hinzu: zB. Sanierungen, Betrieb, Personalkosten, Kosten für den Neubau, Materialkosten etc. Die Investitionsgröße für solch ein Projekt dürfte erheblich sein. Besonders, wenn man die derzeitige Entwicklung in der Baubranche beobachtet, die unter den rasant steigenden Materialkosten ächzt. Die Projektfirma Candid GmbH versucht schon jetzt Geld zu sparen, in dem sie ihren Hauptsitz nicht in München, sondern im Steuerparadies Grünwald untergebracht hat.

Weiterhin muss das Candidtor ja nicht nur die Gelder der Investoren erwirtschaften. Sondern der Immobilienfonds, zu denen das Candidtor gehören soll (Greater Munich Real Estate Fund), verspricht den Anlegern „vier Prozent p.a. Ausschüttungsrendite und zwei Prozent p.a. Wertsteigerungsrendite“. Das alles muss irgendwie über Einnahmen finanziert werden.

Das Candidtor wird eine erhebliche Masse an Bau- und an Finanzvolumen nach Untergiesing bringen. Das Gebäude, die Finanzierung und der Profit kann nicht ohne das Viertel geschehen. Als hier lebende Menschen haben wir daher ein Interesse und wie ich meine ein Recht darauf zu wissen, mit was für Volumina wir hier zu rechnen haben.

Dazu kommt: in den letzten Jahren wurde am Candidplatz schon viel versprochen, aber kaum was davon gehalten. Das „Isar Living“ steht größtenteils leer, seit eineinhalb Jahren schmückt eine riesige Baugrube den Candidplatz – Ausgang ungewiss. Auch das Candidtor hat das Potential, leer zu stehen oder gar nicht fertig gebaut werden zu können. Die Finanzplanung für das Candidtor, das durch die bestehende öffentliche Infrastruktur erheblich profitieren wird, soll öffentlich gemacht werden.

Mehrheitlich angenommen